

Maus

Die kleinen Nager sind unkompliziert zu halten, neugierig, verspielt und putzig. In freier Natur leben sie in Sippen, weshalb sie ebenfalls sehr gesellige Haustiere sind.

Wissenswertes

In ihrem ursprünglichen Lebensraum in Steppengebieten lebten Mäuse in Familiensippen in weit verzweigten unterirdischen Gangsystemen oder in Felsspalten. Mäuse sind eigentlich nachtaktiv. In der Heimtierhaltung passen die Tiere ihren Lebensrhythmus jedoch recht flexibel an die jeweiligen Bedingungen und an ihren Halter an. Die Hauptaktivitätszeit verbleibt jedoch meist in den Abend- und Morgenstunden.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich
Maximales Lebensalter	1,5 - 2 Jahre
Körpergewicht	20 – 40 g
Herzfrequenz	350 – 600 Schläge/min
Atemfrequenz	70 – 220 Züge/min
Körpertemperatur	38 – 39,5 °C
Zahnformel	1003/1003
Geschlechtsreife	4 – 6 Wochen
Zuchtreife	10 – 14 Wochen
Zyklus	4 – 5 Tage, ganzjährig polyöstrisch
Brunstdauer	10 – 14 Stunden
Trächtigkeitsdauer	18 – 23 Tage
Wurfgröße	4 – 14 Jungtiere
Säugezeit	21 – 28 Tage

Haltung

Mäuse sind Herdentiere und sollten deswegen niemals allein gehalten werden. Um eine unkontrollierte Vermehrung zu vermeiden, hält man am besten zwei gleichgeschlechtliche Tiere zusammen. Am besten ist es, zwei Jungtiere zusammenzusetzen, damit sich diese direkt aneinander gewöhnen. Erwachsene Tiere sollten immer in einem neuen, ihnen unbekanntem Käfig zusammengeführt werden. Bei der Auswahl des Käfigs ist es wichtig, dass dieser eine enge Verdrahtung besitzt, damit die Mäuse nicht entweichen können. Dieses Problem besteht beim Terrarium nicht, hier sollte man allerdings darauf achten, dass es gut belüftet und sehr groß ist, sonst werden die Tiere durch den sich sammelnden Ammoniakgeruch krank.

Der Mäusekäfig für zwei Tiere sollte eine Grundfläche von mindestens 70x50x70 cm haben. Größer ist jedoch immer besser. Mäuse vertragen keine Zugluft, und sie vertragen keine direkte Sonneneinstrahlung.

Das geeignete Enrichment ist bei der Haltung von Mäusen unbedingt zu beachten. Hierfür eignen sich Spielzeuge, wie ein ausreichend großes Laufrad, Leitern, Seile oder Äste zum Klettern, Versteckmöglichkeiten, ein Schlafhäuschen, verschiedene Etagen und Laufplanken. Auch Futternäpfe und eine Trinkflasche dürfen nicht fehlen. Als Streu können z.B. Pressspäne verwendet werden.

Fütterung

Futtermittel	Menge/ Fütterungsintervall
Mischfutter aus Sämereien, Trockengemüse, zuckerfreiem Früchtemüsli	täglich
Heu/ Heucobs/ Kräuterpellets	täglich kleine Portionen
Frischfutter	
<ul style="list-style-type: none"> Gemüse (z.B. Paprika, Gurke, Karotte, Tomate) Obst (z.B. Apfel, Beerenfrüchte, Birne, Banane, Weintraube, Melone) Kräuter und Salate (z.B. Petersilie, Dill, Kamille, Gänseblümchen, Rucola, Feldsalat, Chicorée, Radicchio, Endivie) 	1- bis 2- mal täglich abwechslungsreiche Portionen
Eiweißfutter	
<ul style="list-style-type: none"> z.B. Joghurt, Quark, getrocknete Insektenmischung für Vögel, hartgekochtes Ei, Katzentrockenfutter 	1-mal wöchentlich in der Trächtigkeit und Laktation täglich in kleinen Mengen
Leckerbissen	
<ul style="list-style-type: none"> Sonnenblumenkerne, hartes Brot, Keimfutter, Rispenhirsen 	gelegentlich
Ergänzungen/ Nagematerial	
<ul style="list-style-type: none"> Äste von ungespritzten Bäumen (z.B. Haselnuss, Apfel- oder Birnbaum, Weide) 	sollten regelmäßig wöchentlich zur Verfügung gestellt werden

Quellen:

Ewringmann A., Glöckner, B., Leitsymptome bei Hamster, Ratte, Maus und Rennmaus. 2. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Enke Verlag; 2014. doi: 10.1055/b-0035-128911

Fressnapf. Hier kommt die Maus: Was du schon immer über Mäuse wissen wolltest. <https://www.fressnapf.de/magazin/kleintiere/maus/maus-tierportraet/#Steckbrief%20Maus>. 01.08.2022